

Sex



...alle machen es,
wir zeigen **wie!***



*Und wie besser nicht.





Bei Schnecken ist das Problem von Jazzkneipen nicht vorhanden: Gute Musik aber keine Mädels.
Oder - sagen wir mal irgendwo in einem ShoppingCenter - keine adäquaten Jungs trotz schicker Klamotten.

Denn die **Schnecken sind irgend wie bi.**

Sie können also sowohl männlich als auch weiblich sein.
Hilft natürlich in fast allen Fällen: Nur ganz alleine klappt es nicht.



Irgendwie

Bi



ist auch im Kleiber

10% Kuckuck

Der Kleiber ist ein Vogel, der wirklich **vorbildlich** ist: Für die meiste Zeit seines im Schnitt vier Jahre kurzen Lebens ist das Weibchen nur für ihren Partner da.

Wen stört es, dass **10% der** einzel befruchteten **Eier** nicht vom Partner, sondern **von einer Gelegenheitsbekanntschaft** kommen? Genetische Untersuchungen haben bei vielen angeblich „treuen“ Paarbeziehungen zwischen Vögeln dennoch einen gewissen Prozentsatz an „Kuckuckskindern“ anderer Männchen entdeckt.

Zwar schwächt das das Prinzip, dass nur das beste Männchen zur Fortpflanzung kommt, doch andererseits stellt es die genetisch-biologische Vielfalt sicher, denn wer weiß, ob die „**B-Wahl**“-Männchen nicht auch für die nächste Generation wichtige Eigenschaften vererben können?

Vielfalt ist also System!



aber auch **laut**.

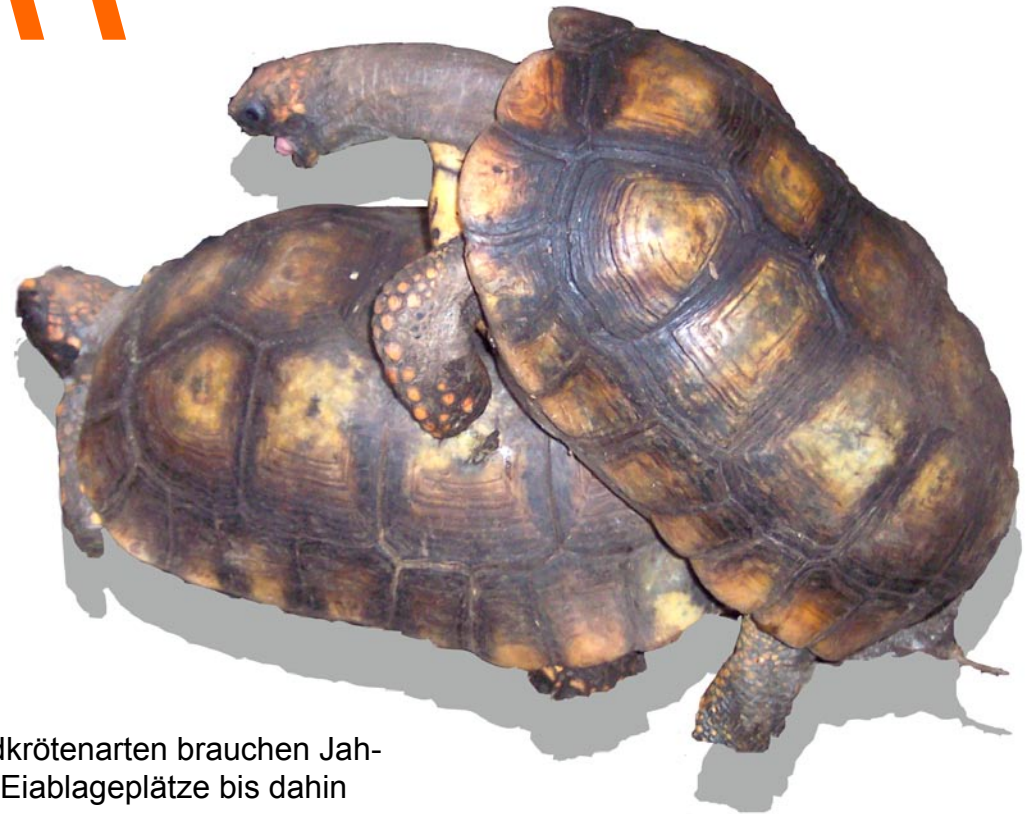
Langsam

Schildkröten sind bekanntlich **nicht die schnellsten**.
Nicht besonders quicky-tauglich.
Kein Wunder bei den schweren Klamotten.

Der Akt kann schon mal mehrere Stunden dauern.
Wer es beobachten konnte, wunderte sich darüber nicht mehr,
dass dem Männchen die Zunge ordentlich aus dem Hals hängt:

Sex bei Schildkröten geht recht laut vor sich.

Leider ist auch der Entwicklungszyklus recht langsam, viele Schildkrötenarten brauchen Jahre bis zur ersten Fortpflanzung. Hoffentlich sind ihre traditionellen Eiablageplätze bis dahin nicht verbaut.



100%

Abschlepppe

bis der **Reifen** uns stoppt.

Keine falschen Vorstellung von diesem Doppeldecker: Hier passiert **grad gar nix**.

Sex gibt es später - das Männchen besamt den Laich im Wasser außerhalb des Körpers.



Erdkröten laufen sich bereits auf dem Weg zum Laichgewässer nach. Für die Männchen gibt

es **zwei gute Gründe, möglichst schnell** ein Weibchen zu finden: 1. Die Konkurrenz - es gibt bis zu sieben mal mehr Jungs als Mädels. 2. Der kostenlose Transport, hier schleppt SIE ab!

Dafür ist sie schon kurz nach dem Ablaichen der 100.000 oder mehr Eier wieder auf dem Weg zurück in den Wald, das Männchen wird noch etwa vierzehn Tage auf weitere Weibchen warten, Chance gleich null.

Im schlammigen Wasser ist **nicht so klar, wer jetzt mit wem....**

Häufig springt ein Männchen auf ein anderes - dann gibt das untere ein Fiepton ab. Meistens lässt das obere dann vom Kollegen ab. Wie gesagt: Meistens. Wenn nicht, kommt es zu Männchen-Klumpen, in denen die in der Mitte eingeschlossenen ertrinken.

Leider könnte ein Reifen aus dem abgebildeten ca. **5-Nightstand noch einen Quickie** machen. Straßen sind abturnend, wenn man nicht so schnell wie ein Reh ist!



Libellen: **Sex** & Loopings.

Libellenarten paaren sich in einer ganz besonderen Stellung:

Als fliegender herzförmiger **Radreifen**, wobei das Männchen (im Bild oben) sein Samenpaket vom Weibchen abholen lässt. An den knatternden Geräuschen beim Flug merkt man, dass auch Insekten manchmal noch den gleichen Rhythmus finden müssen.

Um sicherzugehen, dass nur das eigene genetische Material zum Zug kommt, schleudern die Männchen die Weibchen vor der Kopulation herum.

Durch diese Loopings kann ein Teil des Vorgänger-Samens **heraus-zentrifugiert** werden. Wenn ihm nicht vorher schwindelig wird und direkt zum nächsten Halm fliegt.



Girls

„Be careful about those
my **Mama** said!“

Es kann auch mal übel ausgehen mit dem Fortpflanzungstrieb. Jeder macht mal schlechte
Erfahrungen mit einem Lover. Bei vielen Insekten wäre Sex so schön wie bei den friedlichen Marienkäferchen, wenn es da nicht eine bestimmte Art



von proteinhungrigen **Femmes fatales** gäbe. Die nehmen das Männchen zwar zum Rendezvous mit ins Gras, aber danach direkt zum Nachttisch. Das Männchen wird damit zum **1a Futter** für die eigenen Nachwuchs. Neben Gottesanbeter pflegen auch viele Spinnenarten diese rüden Umgangsformen beim Sex. Manche Frauen können einen hohen Preis fordern. Manche Männer übertreiben es mit dem Einsatz für Frau und Familie...etwas.

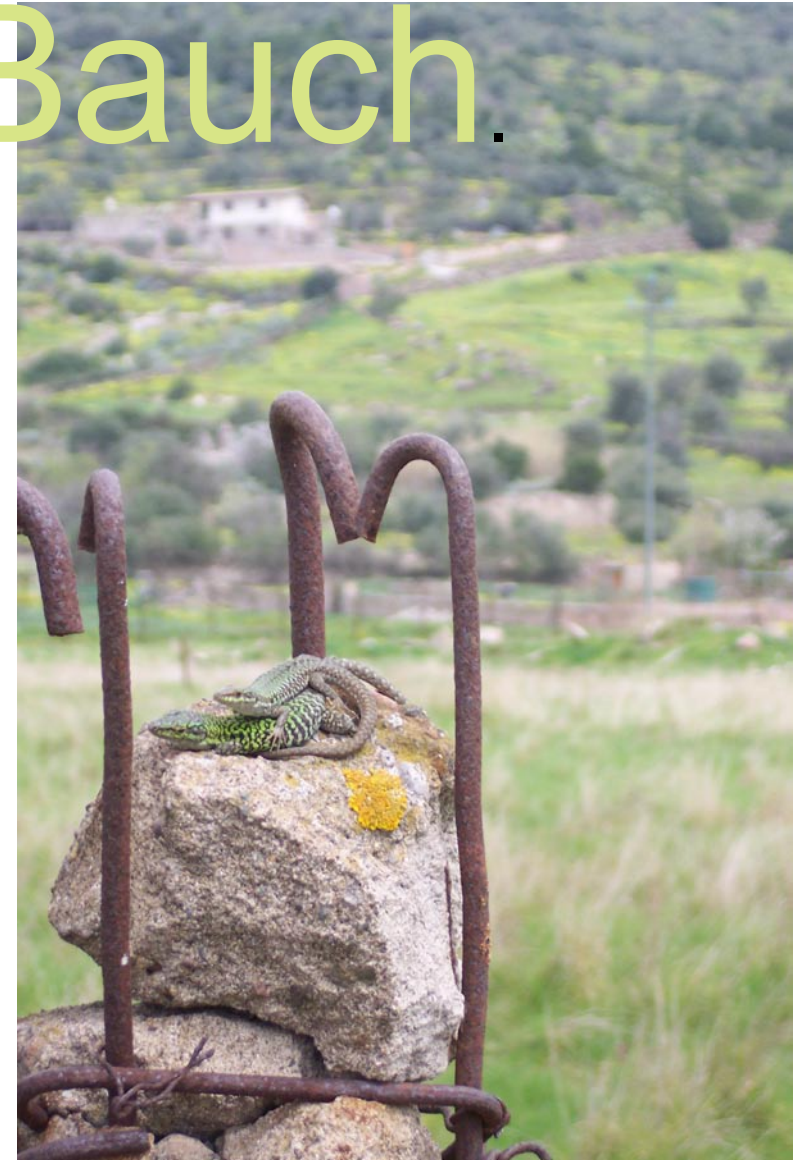


Bitte **Beiß** mich in den **Bauch**.

Da Reptilien eine relativ schuppig-glatte Haut haben und es für den Sex mit dem Festhalten nicht so klappt, beißt sich das Männchen bei Eidechsen oder Schlangen nicht selten **an der Bauchflanke fest**.
Dann kann es los gehen.

Bei Schlangen kann Sex durchaus Stunden oder Tage dauern, sie verhaken sich zusätzlich mit der Afteröffnung ineinander.

Bei den Eidechsen sind aber nur Sekunden drin, sie sind etwas nervös...
ihr kennt das mit den Psychoproblemen bei der Performance vielleicht auch?



Sexy Anmache

bricht das Eis!

Eisvögel sind an sich schon keine häßlichen Vögel, - sie machen sich mit einem körperorientierten Spektakel gegenseitig an - Balzen bitte in sechs Schritten:



1 bis 6 Sekunden:
Anfliegen, Schnäbeln....



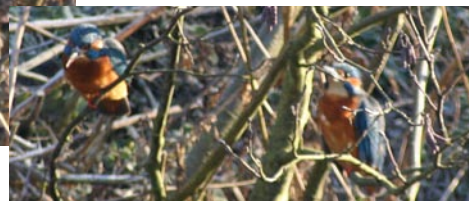
5-10 Sekunden:
Hals schmal machen, Flattern



5 bis 10 Sekunden:
Starr auf dem Fleck sitzen



Anschließend bis zu 1 Minute:
Wie verhaltensgestört mit dem
Kopf nicken.



Der Sex läuft meistens entweder direkt danach oder ist schon vorher gelaufen. Also: **Von wegen Männchen sind untalentierte fürs Nachspiel.**

Angegraben wird übrigens nicht nur der Partner, sondern gerne eine Steilwand am Ufer. Für die Bruthöhle...

Warum **Sex** **Sinn** macht

Sex macht nicht nur (meistens) Spaß, sondern Sinn.

Genetische Informationen so weit wie möglich auszubreiten, das ist das Ziel. Es gibt nach wie vor Organismen, die immer noch **Fortpflanzung ohne Sex** praktizieren: Pflanzen durch Ableger, Einzeller durch Abspaltung, auch Insekten und Eidechsen können sich ungeschlechtlich vermehren. Diese Populationen bestehen aus einer Gruppe genetisch relativ homogener Individuen. Den Vorteil, nicht erst langwierig und unter hohem Energieverbrauch einen Partner zur Fortpflanzung suchen zu müssen, verlieren diese Arten, wenn z.B. eine ansteckende Krankheit ausbricht oder z.B. durch Umweltveränderungen schnelle Anpassung angesagt ist. Denn dann könnte ein Virus die ge-
netik

hat, die plötzlich im Vorteil sind. Biologische **Vielfalt** ist also **wichtig**, wenn auch nicht ohne Aufwand zu haben.

Es gibt auch **Sex ohne Fortpflanzung** - einige Einzeller tauschen das DNA-Material als Erbinformation aus und gehen dann wieder auseinander. Fortpflanzung geschieht dann durch andere Mechanismen unabhängig vom Sex, aber mit dem Erbmateriale als „Update“. Warum sind eigentlich meist ein Geschlecht größer? Da vermuten Wissenschaftler, dass es günstiger ist, dass sich ein Partner durch geringere Größe und Gewicht besser fortbewegen kann, anstatt dass beide gleich schnell sind. Die „Trefferwahrscheinlichkeit“ ist gleich hoch, jedoch kann ein Partner mehr Körpermasse transportieren.

Mehr Sex ... statt mehr Gentechnik!

Was für Menschen gilt, kann für unsere Natur nicht schlecht sein.

Biologische Vielfalt ist wertvoll und wichtig. Sie hat sich in Millionen von Jahren entwickelt, und eine komplexe, faszinierende Ordnung hervorgebracht.

Und jetzt greift der Mensch ein und bringt genetisches Material über Artgrenzen in fremde Organismen ein, oft ohne die Mechanismen dahinter ganz zu verstehen. Damit Tiere und Pflanzen „optimale“ Eigenschaften haben und ihm den besten Ertrag liefern. Für den Menschen br

mit definierten Eigenschaften, als es sexuelle Fortpflanzung tut. Über die Risiken davon ist sich jedoch noch niemand wirklich im Klaren. Dennoch sind gentechnisch erzeugte Produkte allgegenwärtig – wie der BT- Mais auf dem Feld nebenan, das importierte Gen- Soja in Futtermitteln,....

Während du Tag für Tag in den Supermarkt gehst, dich über die billige Milch freust oder wunderst, wird Deutschlands Landwirtschaft Feld für Feld von der Gen-Industrie mit gentechnisch manipulierten Pflanzen übersät: BT-Mais, importiertes Gen-Soja,

Du willst **kein Gen-Food im Essen**. Sagst du. Dann wird es **Zeit**, dass du dich erkundigst. Beim nächsten Mal. Frage gezielt **nach gentech-freien Nahrungsmitteln**. Oder kaufe gleich Produkte aus **biologischem** Anbau, die sind natürlich gewachsen und gentechnik-frei.

Lieber Sex und Vielfalt als Gentech-Monokultur!

Safer

Sex

... Tipps für ein **Liebes**leben ohne böse Überraschungen

1. Mach, was **ihr beide** wollt! Laß dich nicht zu schnellen Dingen hinreißen, wenn du zu deinem Partner kein Vertrauen hast! Fasse zu deinen Gefühlen Vertrauen, hör auf deine innere Stimme.
2. **Verhüten** ist angesagt: Habe immer mindestens Kondome dabei, mehr als eins wäre nicht schlecht, falls mal ein Überziehversuch schei☐
ohne Schutz vor ungewollter Schwangerschaft, HIV, Hepatitis und andere übertragbare Geschlechtskrankheiten....
3. Rede mit deinem **Partner**, aber auch mit anderen Leuten, zu denen du Vertrauen hast, über deine Erfahrungen. **Du hast** bestimmte **Bedürfnisse, Ängste, Wünsche** oder **Abneigungen**... und das ist **dein Recht**. Egal ob positive oder negative Erfahrungen - gute Freunde, Eltern und gute Lehrer, vielleicht auch deine Jugendverbände können dir bestimmt Tipps geben.
4. Sollte aus irgendwelchen Gründen was schiefgehen: Im Internet findest du von „AIDS“ bis „Pille danach“ im Jugendnottelefon (Telefonbuch/ Auskunft) oder im Internet unter folgender Adresse: <http://www.bzga.de>
5. Atmosphäre und Details sind wichtig- hier die nach Auswahl der Redaktion besten Songs „Like a Prayer“ (Madonna) „Cantaloupe Island“ (US3), „Girls wanna have fun“,....

Alle Angaben ohne Gewähr!